

# 1. SCHULENERGIETAG IM ILMKREIS Photovoltaikanlagen und Wärmedämmung in den Schulen des Kreises

## Schüler helfen beim Sparen



Erstmals wurde im Rahmen der Woche der erneuerbaren Energien ein Schulenergietag durchgeführt. Energie einsparen oder sie aus alternativen Quellen gewinnen, das sind Themen, welche viele Schüler bewegen.

*ARNSTADT* – Die jungen Leute waren ins Herder-Gymnasium gekommen, um sich in Vorträgen und an praktischen Projekten mit dem Thema Energie zu befassen. Vor allem um die Frage des Einsparens ging es, und da können junge Leute ganz konkret mitarbeiten wie etwa beim Projekt „Energie gewinnt!“, das Nikolaus Huhn aus Jena vorstellte. Schon vier Schulen im Ilmkreis beteiligten sich daran. Im ganzen Freistaat sind es mittlerweile fast 60.

Die Aktion „Energie gewinnt!“ wurde im Jahr 2000 mit Unterstützung der Stadtwerke Jena und des Imaginata e.V. in Jena gegründet, um gemeinsam mit Schülern den Energieverbrauch an Thüringer Schulen zu reduzieren. Ziel ist es, die Betriebskosten, den Ressourcenverbrauch und die Kohlendioxid-Emissionen im Bereich des öffentlichen Gebäudebestandes zu senken. In den meisten Fällen geschieht das durch die Dämmung der obersten Geschossdecke, gelegentlich auch durch die Abdichtung von Fensterfugen oder das Anbringen von Fenster-Isolierfolie vor einfach verglasten Fenstern.

Diese Maßnahmen werden gemeinsam mit Schülern durchgeführt, entweder in den Schulferien oder im Rahmen von Projektwochen. Unter fachlicher Anleitung führen sie die Dämmarbeiten an ihrer Schule aus. Fester Bestandteil der Aktionen ist eine Unterrichtseinheit, bei der die Schüler mit den theoretischen Grundlagen der Wärmeverluste am Gebäude vertraut gemacht werden. Durch eine Dämmung der obersten Geschossdecke werden die Wärmeverluste am Bauteil um 75 bis 90 Prozent reduziert. Je nach Bauweise und Kubatur sind das 10 bis 25 Prozent Einsparungen der gesamten Heizkosten eines Gebäudes. Die Investitionen haben sich in 2,2 Jahren über die geringeren Energiekosten wieder amortisiert.

So investierte der Ilmkreis zum Beispiel in die Geschwister-Scholl-Grundschule in Arnstadt und die beiden Gebäudeteile des Neideck-Gymnasiums etwa 36.000 Euro. Die Maßnahmen aber bringen pro Jahr eine Einsparung von rund 20.000 Euro. 45.000 Liter Heizöl werden weniger verbraucht. In ganz Thüringen wurden über das Projekt schon mehr als 160.000 Euro an Heizkostensenkung erzielt.

Aber auch das richtige Verhalten beim Heizen und Belüften kann zur Senkung der Kosten beitragen, wie Dr. Volker Bergmann vom „Energie & Umwelt“-Verein Ilmenau in einem weiteren Vortrag erläuterte. Durch unterschiedlichste Maßnahmen konnte der Kohlendioxidausstoß an den Schulgebäuden des Kreises immerhin bereits um 29 Prozent gesenkt werden, die Heizkosten um 24 Prozent. Über 1100 Tonnen CO<sub>2</sub> werden jährlich weniger in die Luft gepustet. Ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Ganz praktisch konnten sich die Schüler danach an zehn Ständen mit Fragen der Energieeinsparung aber auch der Gewinnung zum Beispiel aus der Sonne oder Brennstoffzellen. Das Solardorf Kettmannshausen, die Kindercomputerschule Arnstadt, das Thüringer Zentrum für nachhaltige Rohstoffe und andere Einrichtungen und Vereine hatten Infomaterial und Experimente mitgebracht.

Viel mit dem Thema erneuerbare Energien haben sich auch Mathias Alsleben und Nico Höhn von der Regelschule Stadtilm beschäftigt. Die beiden Jungen absolvierten ihre mündliche Prüfung mit ihrem Projekt im Rahmen des Tages. Vorgestellt wurden auch die Zwischenergebnisse der drei Solarwettbewerbe der „Lernenden Region Ilmkreis“. Der Zeichenwettbewerb steht unter dem Motto „Energie von der Sonne“, der für die jungen Fotografen unter dem Thema „Nutzung erneuerbarer Energien“. Im Wettbewerb der Solarschulen des Ilmkreises geht es darum, die Energieerträge der Photovoltaikanlagen zu messen. Sechs Schulen haben sich bisher am Wettbewerb beteiligt, doch noch ist Zeit. Erst am 10. November wird die endgültige Auswertung erfolgen.

Elf Schulen im Kreis, darunter alle Gymnasien und Berufsschule, haben eine Solaranlage auf dem Dach. Die Vernetzung dieser Schulen weiter voranzubringen, nannte Andre Schaefer von der IG Stadtökologie Arnstadt, der durch den Schulenergietag führte, als Ziel für die nächsten Jahre. Doch er betonte auch, dass im Ilmkreis schon viel in Sachen regenerative Energien erreicht wurde, mehr als andernorts.

„Der Schulenergietag ist eine Bereicherung der Woche der erneuerbaren Energien“, so lautete denn auch das positive Fazit von Landrat Lutz-Rainer Senglaub (CDU) , der als Schirmherr die Veranstaltung am Morgen eröffnet hatte. (br)

Mathias (rechts) und Nico aus Stadtilm stellten ihr Modell zum Thema Solarenergie vor.

Wie sieht eigentlich Raps aus? Am Stand des Zentrums für nachwachsende Rohstoffe erfuhren die Schüler viel über Kraftstoff aus der Natur. FOTOS(2): br

Freies Wort: 26.04.2006